

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Adam Mickiewicz Universität, Poznan, Sommersemester 2018

Aus Neugier auf eine Slawische Sprache hatte ich an der Viadrina begonnen, Polnisch-Kurse zu belegen und wollte auch das Land gerne kennenlernen. Auf Empfehlung eines Dozenten entschied ich mich für die Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan. Die Uni genießt einen guten Ruf und die Stadt sollte auch sehr schön sein. Die online-Bewerbung lief problemlos und ich hatte bald eine Zusage. Danach hörte ich erst einmal nichts mehr von der Uni. Auf der Website hatte ich den 22. Februar (seltsamerweise einen Donnerstag) als Vorlesungsbeginn ausgemacht und so fuhr ich 2 Tage vorher mit dem Zug von Berlin nach Poznan. Die Stadt gefiel mir auf Anhieb sehr gut, mit ihrer schönen Architektur hat sie etwas sehr Gemütliches. Allerdings bekam man im Stadtbild nicht gerade den Eindruck, dass jeder 4. Einwohner Student ist. Als ich es geschafft hatte, mich zum International Office nachzufragen, wurde auch klar warum: Ich war zu früh. Die meisten Studenten waren noch in den Ferien. Durch einen Fehler war ich dem letzten Semester zugeordnet worden und sollte nun also eigentlich wieder nach Hause fahren. Deshalb hatte ich auch keine Informationen erhalten und konnte nicht wissen, dass das Erasmus-Einführungsprogramm erst in der nächsten Woche und die eigentlichen Vorlesungen erst in 14 Tagen beginnen würden. Das war allerdings kein Problem. Die Ansprechpartner in Polen sind sehr freundlich, ich wurde unkompliziert „ungetragen“ und alles nahm seinen angedachten Lauf. So hatte ich viel Zeit, durch die Stadt zu wandern und eine Wohnung zu suchen.

Einen Wohnheimplatz hatte ich abgelehnt, weil für gewöhnlich alle ausländischen Studenten unter einem Dach landen und dann vor allem Englisch sprechen. Ich wollte aber wirklich gerne im Alltag ein bisschen Polnisch sprechen und war deshalb auf der Suche nach einer WG. Sehr schnell musste ich feststellen, dass die WG-Kultur in Polen mit der deutschen nicht zu vergleichen ist. Die Zimmer werden für gewöhnlich einzeln von großen Agenturen vermietet, die Mitbewohner haben dabei kein Mitspracherecht und wenn sie zum Zeitpunkt der Besichtigung nicht zufällig da sind, lernt man sie auch nicht vorher kennen. Die Zimmer selber haben meist so 10-12m² und sind uniform eingerichtet. Wohnzimmer oder große Küchen, in denen man zusammen verweilen könnte, sind nicht die Regel. Ich entschied mich schließlich für ein typisches kleines Zimmer in einer 8er WG in der Ulica Sw. Marcin. Damit wohnte ich im Grunde direkt im Zentrum und konnte die Altstadt fußläufig erreichen. Zwar liegt der größte Teil der Universität am Stadtrand, doch der öffentliche Nahverkehr funktioniert sehr gut. Während meines Aufenthalts in Poznan wurde in der Nähe meiner Wohnung das Wohnheim „Hanka“ fertig saniert. Dieses kann ich für alle die nach mir in Poznan studieren sehr empfehlen. Es ist sehr modern und noch ohne alle „Wohnheimmacken“, die Lage ist genial und die Preise sind in Ordnung.



Die Uni selbst hat mir gut gefallen. Die Dozenten sind sehr zugewandt und freundlich und ich konnte frei Veranstaltungen aller Fachrichtungen besuchen. Auch die Sprachkurse, an denen ich letztendlich wegen der Überschneidungen im Stundenplan leider nicht teilnehmen konnte, schienen – ich war anfänglich ein paar Mal da – sehr gut. Leider sind Erasmuskurse auch wirklich nur von Erasmusstudenten besucht, sodass es sehr schwer war, mit polnischen Kommilitonen in Kontakt zu kommen. Polnischsprachige Kurse sind ausländischen Studenten zwar zugänglich, aber man muss sich darum bemühen und letztendlich habe ich mich dort nicht hin getraut.

Insgesamt ist Poznan eine schöne Stadt mit vielen kleinen Kneipen und Lokalen. Irgendwo ist immer was los und im Sommer laden auch die sehr gepflegten Parks zum Verweilen ein. Die Adam-Mickiewicz-Universität eine gute Uni, an der ich gerne studiert habe. Als ausländischer Student wird man dort sehr gut betreut. Für mich bleibt als Wehmutstropfen, dass ich mein Polnisch nicht verbessern konnte. Das Verhältnis zu meinen Mitbewohnern blieb bis zum Ende eher reserviert und auch ansonsten ist es mir schwer gefallen, mit Polen in Kontakt zu kommen.